

Die Stimme des Löwen

Center for the Study of Political Graphics

Das Center for the Study of Political Graphics ist eine unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation in Los Angeles. Seit 1981 sammelt das CSPG Plakate und stellt diese aus, es ist ein demokratisches Experiment, das gesellschaftlichen Wandel dokumentiert. Marta Almeida sprach mit Carol Wells, der Direktorin des CSPG, über deren Engagement für diese bemerkenswerte Initiative.

Woher kommt Ihr Interesse für das politische Plakat?

Es gab da diesen einen Blick auf ein einziges Plakat, der mich von einer wenig interessierten Person zu einer Besessenen machte. Ich habe an der Graduate School der UCLA mittelalterliche Kunstgeschichte bei O. K. Werckmeister – der heute in Berlin lebt – studiert und gelernt, dass Kunst immer politisch ist. 13 Jahre lang war die Kunst der Reichen und Mächtigen das Thema meiner Vorlesungen an der California State University Fullerton. Als Aktivistin nahm ich an Demonstrationen gegen die Politik der Reichen und Mächtigen teil. Diese beiden Dimensionen meines Lebens blieben immer getrennt, bis ich 1981 nach Nicaragua reiste, um dort die Kunst der sandinistischen Revolution zu dokumentieren und Objekte zu sammeln.

Haben Sie ein Lieblingsplakat?

Mich fasziniert immer die Fähigkeit von Künstlern, komplexe Ideen aufzunehmen und sie in ausdrucksstarke Gestaltungen umzusetzen. Mein Lieblingsplakat ist das Plakat, das in Nicaragua mein Leben verändert hat. Objektiv betrachtet ist es kein herausragendes Plakat. Ich beobachtete einen acht- oder neunjährigen Jungen, der plötzlich ein Plakat entdeckte. Er starrte auf das Bild und den Text und versuchte, alles zu verstehen. Auf einmal begriff ich, wie Plakate funktionieren. Die Menschen leben ihren Alltag und plötzlich sehen sie etwas Unerwartetes. Ein Plakat zieht aufgrund seiner Farben und/oder der ins Auge springenden Grafik all ihre Blicke auf sich und so betrachten sie es näher. Das Plakat stellt den Betrachter infrage oder weckt in ihm eine Frage. Ab diesem Augenblick war ich nicht mehr gleichgültig, sondern entwickelte die Leidenschaft, Plakate zu sammeln.

The Center for the Study of Political Graphics is an independent non-profit organization based in LA and led by Carol Wells. Since 1981, the CSPG collects and exhibits posters and it is a democratic experience for social change. Marta Almeida talked to Carol Wells about her engagement.

Why were you interested in political posters?

It took a poster just a moment to transform me from indifferent to obsess. In graduate school at UCLA, I studied medieval art history under O.K. Werckmeister – who now lives in Berlin – and learned that all art is political. For 13 years I taught at California State University Fullerton about the art of the rich and powerful. As an activist I attended demonstrations protesting the policies of the rich and powerful. These two dimensions of my life never merged until 1981, when I visited Nicaragua to document and collect the art of the Sandinista revolution.

Which is your favorite poster?

I'm always amazed at the ability of artists to take complex ideas and express them in powerful designs. My favorite poster is the one that changed my life in Nicaragua. Objectively, it is not a great poster. I watched a child of 8 or 9 suddenly encountering a poster. He stared at the image and text trying to understand the meaning. At that moment I had an epiphany about how posters work. People go about their daily lives and suddenly see something unexpected. A poster grabs their attention through its color and/or bold graphic, and prompts a closer consideration. The poster challenges the viewer or makes them ask a question. At that moment, from being indifferent, I became obsessed with collecting posters.

01
No Nukes in the Pacific: Pam Debenham. Tin Sheds, University of Sydney, Art Workshop. Screenprint, 1984. Sydney, Australia

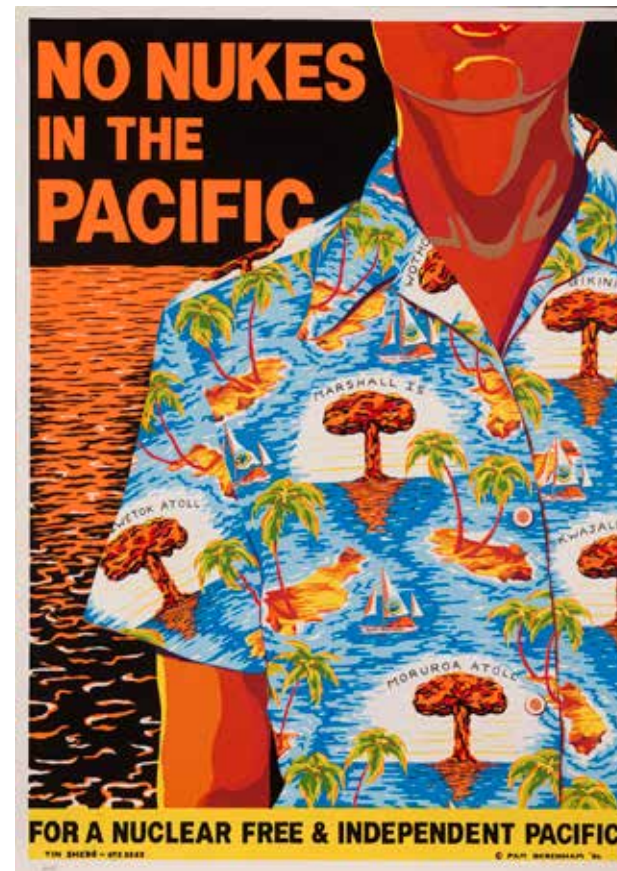
02
Warning Against Warming: U. G. Sato. Pan-Pacific Committee for Environmental Poster Design exhibition. Silkscreen, 1998. Tokyo, Japan

03
Ciudad Juárez 300 Mujeres Muertas 500 Mujeres Desaparecidas: Alejandro Magallanes. Digital print, 2003. Mexico City, CA

04
Fukushima Mon Amour: Yossi Lemel. Offset, circa 2012. Tel Aviv, Israel

05
Poster Demonstration: Lex Drewinski. Silkscreen, 1997. Berlin, Germany

INTERVIEW:
Marta Almeida



↑ 01



The Pan-Pacific Committee for Environmental Poster Design Exhibition 1998

↑ 02



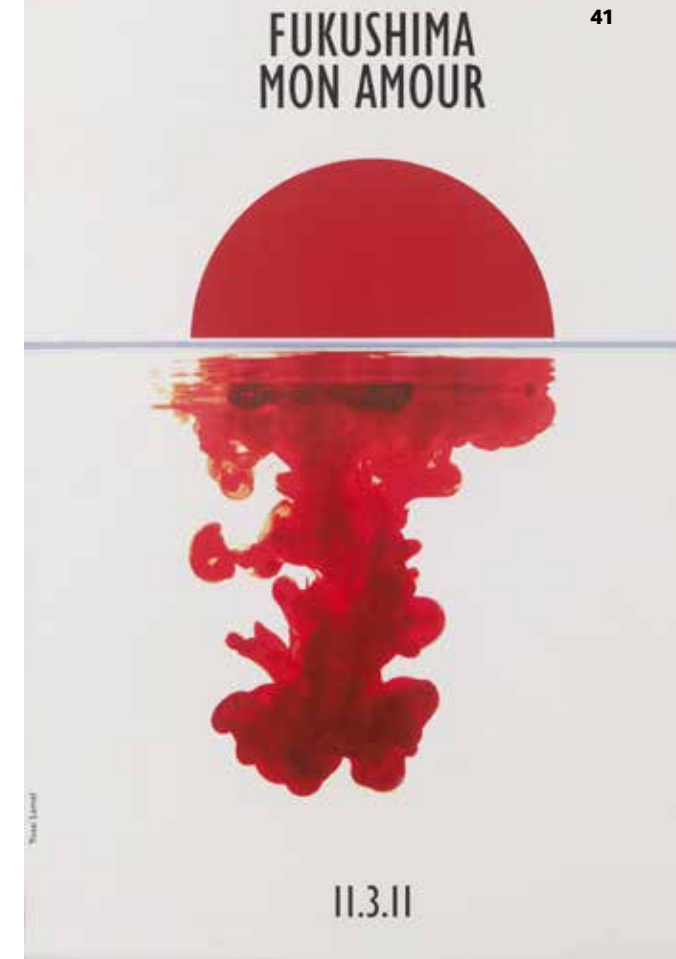
↑ 03

Worin sehen Sie die Aufgabe des CSPG?

Ursprünglich habe ich das CSPG ins Leben gerufen, um Aktivisten bei der Organisation zu unterstützen. Oft kennen wir unsere eigene Geschichte nicht, wissen nicht um die Erfolge, die fortschrittliche Gemeinschaften über die Jahre erzielt haben. Es gibt ein gutes afrikanisches Sprichwort: »Solange die Löwen keine eigene Geschichtsschreibung haben, wird der Held in den Jagdgeschichten immer der Jäger sein.« Die Plakate erzählen die Geschichte der Löwen mit den Worten der Löwen. Im CSPG werden die Bilder des Fortschritts und des Voranschreitens aufbewahrt; die Plakate sind grundlegende historische Dokumente, die die Mächtigen infrage stellen.

Und wie sieht die Zukunft des politischen Plakats aus?

Aktuell geht die Zahl der Plakate geradezu durch die Decke. In der Vergangenheit hatten die Plakatmacher immer ein Verteilungsproblem. Heute können über das Internet Bilder leicht und unmittelbar übertragen werden. 2011 trugen die Demonstranten in Kairo während des Arabischen Frühlings ein in den USA entstandenes Plakat durch die Straßen – nur 24 Stunden, nachdem es veröffentlicht worden war. Gerade weil die Repressionen in vielen Teilen der Welt wieder ansteigen, werden die Menschen auch weiterhin Plakate nutzen, um sich zu organisieren, zu informieren und die Aufmerksamkeit auf ihr Anliegen zu lenken.



↑ 04

What is the contribution of the CSPG?

I originally founded CSPG as a resource for activists, as a tool for organizing. We don't know our own history, especially the successes progressive communities have achieved over the years. There is an African slogan, »Until the lions have their historians, tales of hunting will always glorify the hunter.« The posters tell the story of the lions in the lions' own words. CSPG is a repository of progressive iconography, and the posters are primary historical documents that challenge those in power.

And the future of the posters?

There is currently a poster explosion. Historically, poster makers faced the challenge of distribution. The Internet makes the transmission of images easy and instantaneous. In 2011, a design made in the U.S. was carried on the streets of Cairo during the Arab Spring – barely 24 hours after it was published. Given the increasing repression taking place throughout the world, people will continue to use posters to organize, educate, and call attention to their causes.

www.politicalgraphics.org



↑ 05